

Aluminiumschrotte effektiv sortieren



In der Anlage Steinert XSS werden per Röntgentransmission Schwer- von Leichtmetallen getrennt. Foto: Steinert

Mit der ersten LIBS-Sortieranlage in Europa schließt der Kölner Sortierspezialist Steinert eine Lücke, um noch mehr Sekundärschrotte einsetzen zu können. Das Liniensortiersystems Steinert LSS verfügt über die innovative LIBS-Technologie zur Element-Analyse. Die im Messgerät hinterlegten Kalibriermethoden analysieren dabei die Konzentrationen für die Legierungselemente Cu, Fe, Mg, Mn, Si, Zn und Cr. Ein Laserstrahl lässt winzige Materialpartikel verdampfen. Das emittierte Energiespektrum wird simultan aufgenommen und analysiert, sodass die Legierung sowie die einzelnen Legierungsbestandteile jedes einzelnen Objektes erkannt und separiert werden.

🌐 www.steinert.de

Umweltfreundliche Aluminium-Herstellung

Bei der Produktion von Aluminium werden große Mengen an Kohlenstoffdioxid produziert. Das Fraunhofer-Institut für Fertigungstechnik und Angewandte Materialforschung IFAM in Dresden konnte nun dazu beitragen, dieses Problem zu lösen. Die Forscher haben gemeinsam mit Partnern aus Industrie und Forschung unter Leitung der Bergbaugesellschaft Rio Tinto innerhalb des von der Europäischen Kommission finanziell geförderten Projektes AGRAL einen Werkstoffverbund und dessen Fertigungsprozess für Anoden entwickelt, mit dem der direkte CO₂-Ausstoß bei der Aluminium-Elektrolyse vollständig vermieden werden kann.

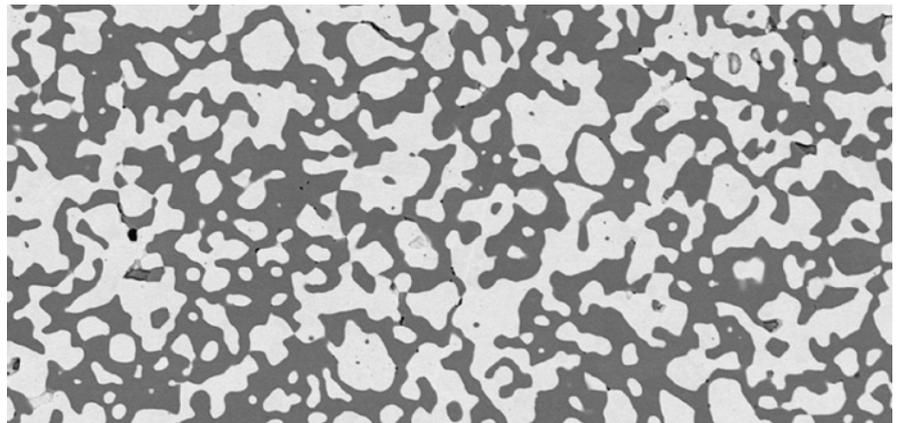
Zur Herstellung des Leichtmetalls Aluminium wird standardmäßig das

elektrolytische Hall-Héroult-Verfahren angewandt, das im späten 19. Jahrhundert industriell eingeführt, seitdem dauernd verbessert wurde und bis heute der wirtschaftlichste Prozess geblieben ist.

Die Reduktion von Aluminiumoxid zu Aluminium erfolgt hierbei in Elektrolyseöfen durch das Anlegen einer geringen Gleichspannung zwischen Anode und Kathode.

Zur Vermeidung dieser Treibhausgase und Schadstoffe verfolgt das laufende Verbundvorhaben das Ziel, eine stabile, sauerstoffentwickelnde Anode (Inert-Anode) für die Aluminium-Schmelzflusselektrolyse im prototypischen Maßstab zu entwickeln.

🌐 www.ifam.fraunhofer.de



Zwei-Phasen-Gefüge der Funktionsschicht der Inert-Anode. Foto: Fraunhofer IFAM Dresden

ALUMINIUM-Fachmesse weiter auf Wachstumskurs

„Trotzdem“ - dieses Wort, fehlte in fast keinem Gespräch auf der diesjährigen Fachmesse ALUMINIUM in Düsseldorf. Denn die aktuellen handelspolitischen Auseinandersetzungen wie US-Strafzölle, Sanktionen gegen Russland und vereinzelte Engpässe in der Rohstoffversorgung änderten nichts daran, dass die globale Produktion und Nachfrage weltweit weiterhin wächst. Das unterstrich die ALUMINIUM 2018, die größer und internationaler war als jemals zuvor.

„Die ALUMINIUM ist eine Messe für das leichte Metall, aber ein Schwergewicht in ihrer globalen Bedeutung für die Branche. Gerade in Zeiten, in denen es zu Irritationen kommt und sich Märkte in Teilen neu formieren, können

Messen eine zentrale Orientierungsfunktion im globalen Handel übernehmen“, resümiert Hans-Joachim Erbel,



Über 24 000 Fachbesucher informierten sich auf der diesjährigen ALUMINIUM in Düsseldorf. Foto: Reedexpo

CEO Reed Exhibitions Deutschland, dem Veranstalter der ALUMINIUM.

Das erklärt auch, warum die Besucherzahl trotz der aktuellen Herausforderungen und Hindernisse im internationalen Handel stabil geblieben ist: „Hier kommt die Welt zusammen, da will einfach niemand fehlen“, so Hans-Joachim Erbel. Denn der Aluminium-Rush – darüber besteht bei allen Branchenvertretern grundlegende Einigung – wird weiter an Dynamik gewinnen.

Insgesamt zählte der Veranstalter 24 148 Fachbesucher (Vorjahr: 24 373). Ein Ergebnis, mit dem die ALUMINIUM nahezu auf den Punkt das bisherige Rekordergebnis der Vorveranstaltung erreicht hat.

🌐 www.aluminium-messe.com

ALUMINIUM INDIA 2019 erst- mals mit INCAL Conference

Indien zählt zu den wachstumsstärksten Aluminium-Märkten. Die Industrie baut ihre Kapazitäten aus und investiert in neuen Technologien, um die steigende Nachfrage z.B. aus dem Transportsektor und der Baubranche zu bedienen. Wie sich der Markt entwickelt, zeigt die ALUMINIUM INDIA 2019. Die größte Branchenveranstaltung des Subkontinents findet vom 31. Januar bis 2. Februar 2019 in Bhubaneswar, dem Zentrum der indischen Aluminiumindustrie, statt. Erstmals wird die Messe von der renommierten INCAL Conference begleitet.

Die Messe ALUMINIUM INDIA 2019 deckt die ganze Bandbreite vom Rohmaterial über die Verarbeitung bis zu Endprodukten für die Anwendungsindustrien ab.

📍 www.aluminium-india.com

Leichtbau auf der Hannover Messe 2019

Oft sind es die kleinsten Teile, die die großen Innovationen ausmachen. Deshalb lohnt auf der Hannover Messe der genaue Blick besonders in den Hallen 3, 4 und 5. Dort versammeln sich vom 1. bis 5. April 2019 innovative Zulieferer und Lieferanten mit ihren Lösungen.

In Halle 5 wird deutlich, dass es beim Leichtbau um sehr viel mehr als Gewichtsreduktion geht. Auf der Messe wird es erneut die Integrated Lightweight Plaza als zentralen Hotspot zum Leichtbau in Hannover geben. Zum Auftakt in diesem Jahr hatten sich 14 Unternehmen sowie diverse unterstützende Bundesverbände dort als Anlaufpunkt zu den Leichtbau-Aspekten Werkstoffe, Konstruktion und Fertigungstechnologien positioniert. Zudem bot die Plaza eine Speakers Corner für den Wissenstransfer sowie einen Bereich zum Networking. Auch Oberflächentechnik wird 2019 wieder ein Thema der Hannover Messe sein. Alle zwei Jahre ist die Branche Teil der Weltleitmesse für die Industrie – seit



Leichtbau auf der Hannover Messe.

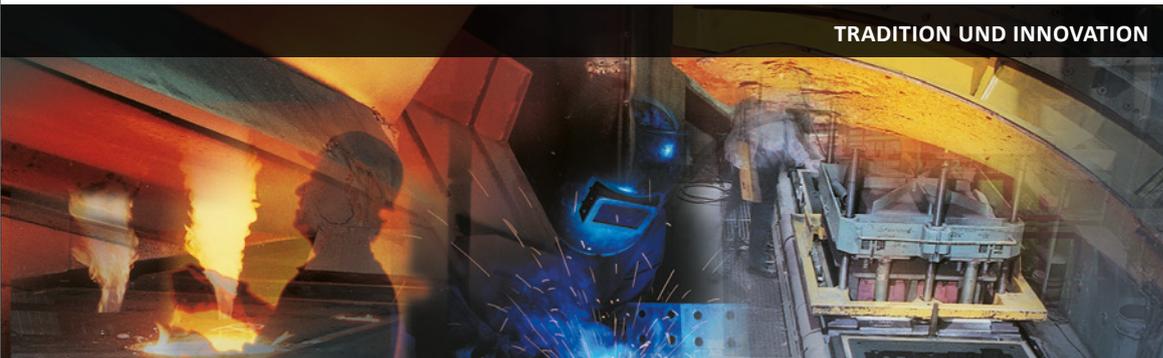
Foto: Deutsche Messe

2017 ausgeflaggt als SurfaceTechnology Area im Bereich der innovativen Zulieferlösungen. In Halle 5 werden sich Unternehmen zu folgenden Themen unter dem Dach der Oberflächentechnik versammeln: Teilereinigung und Vorbehandlung, Galvanotechnik, Lackiertechnik, Strahltechnik, industrielle Plasma-Oberflächentechnik, Mess-, Prüf- und Analysegeräte sowie Dienstleistungen.

📍 www.hannovermesse.de

STROBEL
QUARZSAND 

TRADITION UND INNOVATION



SPEZIALSANDE

Quarzsande vom Feinsten

Steigende Qualitätsansprüche an Gießereiprodukte bedingen gleichzeitig bestmöglich aufbereitete Neusande. Unsere moderne Aufbereitung ermöglicht die Lieferung nach Kundenspezifikation. Freihunger Quarzsande produzieren wir im Körnungsbereich von MK 0,09 mm - MK 0,30 mm. Für besondere Anwendungen oder zur gezielten Oberflächenverbesserung bieten wir Spezialsande bis AFS 250.

www.das-team.de

STROBEL QUARZSAND GMBH • Freihungersand • 92271 Freihung
Tel.: +49 (0) 96 46 / 92 01-0 • Fax: +49 (0) 96 46 / 12 57 • www.strobel-quarzsand.de